

Die Potenziale der Digitalisierung - Wo anzusetzen ist, um europäische Werte und Interessen zu stabilisieren

Der bisherige Verlauf des Digitalisierungspfades hat einige Hinweise zur eingeschriebenen „Logik“ aufgezeigt. Sie lieferten Belege, um die EU-fernen Monopole zu regulieren. Sie erhärteten die Vermutung, dass ein Staat, der bei der digitalen Metamorphose von Ökonomie und Gesellschaft den Anschluss verliert oder sich ihr verweigert, beschädigt und aus dem internationalen Wettbewerb ausscheiden wird.

Wissenschaft und Ökonomie stehen, auch wegen der momentanen Macht der Monopole, vor der Aufgabe, die Potenziale der Digitalisierung mit neuen Denkansätzen umzusetzen.

Die Digitalisierung hält große Potenziale für eine hochproduktive nachhaltige Ökonomie, für eine auf Vertiefung setzende Ökologie wie für eine leistungsstarke Wissenschaft bereit. Es geht auch darum, mit digitalen Innovationen europäische Werte und Interessen zu stabilisieren, die u.a. in Konzepten, Soft- und Hardware, Algorithmen des Maschinellen Lernens sowie in Anwendungen eingeschrieben sind und werden und so auf unser Zusammenleben Einfluss nehmen.

Big Data, die mittlerweile inflationär genutzte Metapher, die das Zusammenspiel von Wissenschaft, Technologie, Ideologie und Mythen in sich vereint, wird dabei eine zentrale Position einnehmen (Jurgenson 2014). Riesige Datenmassen resultieren mittlerweile aus der Entstofflichung vieler Dinge und der unaufhaltsamen Verwandlung von Handlungen und Bedürfnissen in Daten. Darauf setzen Methoden der Mustererkennung mit ausdifferenzierten Algorithmen des Maschinellen Lernens (ML) auf und machen so bislang Unsichtbares sichtbar. Alex Pentland nennt das „exam[in]g society in fine-grained details“ (Pentland 2014). Die Wirtschaft kann große Produktivitätsgewinne erwarten, die Forschung Erkenntnisse, die der Gesellschaft Nutzen bringen werden. Im negativen Fall kann das allerdings auch durch Verhaltensüberwachung und -steuerung der Bürger zur Beschädigung von Demokratien führen.

Die Spannweite von Big Data wird deutlich, wenn auf der einen Seite Dienste, wie Alexa, bei dem Nutzer Amazon freiwillig eine Vielzahl von persönlichen Daten zur Auswertung für wirtschaftliche Zwecke abgeben, und auf der anderen Seite die Nutzung von Daten zu wissenschaftlichen Zwecken, wie zur Klimamodellierung, die z.B. erheblich dazu beitragen können, eine Klimakatastrophe zu verhindern, gegenübergestellt werden.

Die Internetkonzerne setzen Deutschland und die EU besonders mit ihren Plattformen unter Druck. Ihre Angebote fluten in zahlreiche gesellschaftliche Bereiche, sie sind mit dem Aufbau von Clouds verbunden. An anderer Stelle haben wir von der Landnahme der Plattformen gesprochen. Es liegt nahe, die deutschen und die EU-Aktivitäten unter dem Aspekt zu prüfen, welche Potenziale,

insbesondere für den industriellen und mittelständischen Bereich zu heben sind und ob erfolgreiche Gründungen von Plattformen, Clouds und Business-to-Business (B2B) Geschäftsmodellen zu finden sind.

Uns interessiert auch die Digitalisierung der Städte. Mit der Metapher *Smart City* werden den Bürgern neue Potenziale mit vielfältigen Innovationen angeboten. Hier stellt sich die Frage, was eine lebenswerte Stadt ausmacht und inwiefern Digitalisierung dabei helfen kann.

Essay Arno Rolf

Literatur:

Jurgenson, N. 2014: View from Nowhere. Internet:
<https://thenewinquiry.com/essays/view-from-nowhere> [zuletzt aufgerufen am 9.3.2021]

Pentland, A. 2014: Social Physics. How Good Ideas Spread – The Lessons from a New Science. New York

Benrath, B./Löhr, J. 2021: Die Staats-Cloud kommt. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 36/2021

Rieder, G./Simon, J. 2017: Big Data and Technology Assessment: Research Topic or Competitor? In: Journal of Responsible Innovation 4:2, S. 234-253

Fragen:

(1) Welche Werte und Interessen benötigen besonderen Schutz und wie kann Digitalisierung genutzt werden, um diesen Schutz zu gewähren?

(2) Welche Potenziale seht ihr in der digitalen Transformation und was ist notwendig, damit diese genutzt werden (können)?